



Institute for the Documentation of Human Rights Violations against Religious Minorities in the Levant

WHERE SILENCE ENDS AND JUSTICE BEGINS

Schutz religiöser Minderheiten in Syrien und Sicherung ihres wirtschaftlichen Überlebens gegen Enteignung – Beratungsempfehlungen für das BMZ

Von: IDHRV-ARMIL

Für: BMZ-Leitung / Abt. MENA / Ref. Syrien

Datum: 21. April 2026

1. Kurzfassung zur wirtschaftlichen und politischen Lage religiöser Minderheiten

- Weiterhin bestehende Gefährdung und Diskriminierung religiöser Minderheiten (Alawiten, Christen, Drusen, Ismailiten, Yeziden, sowie aramäische und kurdische Gruppen).
- **Wirtschaftliche Risiken:**
 - Enteignungen und Beschlagnahmungen durch Milizen, Sicherheitsapparate, regimenahe Netzwerke
 - Zerstörung, Verlust, und Manipulation von Eigentumsdokumenten und Rechtsverhältnissen
 - Ausschluss aus Wiederaufbau- und Hilfsprogrammen
 - Geschlechtsspezifische Entrechtung von Frauen durch diskriminierende Erb- und Eigentumsrechte
 - Widerrechtliche Aneignung oder Schädigung religiöser Stätten
- Relevanz für Entwicklungszusammenarbeit: Eigentumsschutz, wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Minderheiteninklusion, Stärkung lokaler Selbstverwaltung.

2. Strategische Relevanz für das BMZ

- Sicherung wirtschaftlicher Lebensgrundlagen als sozialer und politischer Stabilitätsfaktor.
- Nachweis von Eigentumsrechten als Voraussetzung für Wiederaufbau und Rückkehrperspektiven.
- Vermeidung unbeabsichtigter Diskriminierung in Programmen der Entwicklungszusammenarbeit.
- Stärkung lokaler Selbstverwaltungsstrukturen mit Minderheitenbeteiligung.
- Notwendigkeit enger Koordination mit der Europäischen Union und den Vereinten Nationen.

3. Handlungsempfehlungen

A. Dokumentation zum Eigentumsschutz

- Aufbau digitaler und unabhängiger Register zur Sicherung von Eigentumsnachweisen.
- Unterstützung gesicherter Archivierungs- und Dokumentationssysteme sowie Satellitenmonitoring.
- Finanzierung rechtlicher Beratung etwa zur Dokumentenwiederbeschaffung, Sicherung der Erbrechte, und Abwehr unrechtmäßiger Beschlagnahmungen.
- Einbindung deutscher Expertise zu Restitution und Übergangsjustiz.

B. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

- Zielgerichtete Förderung von kleineren und mittleren Unternehmen, vor allem in der Landwirtschaft und beruflicher Qualifizierung in Minderheitengemeinschaften.
- Programme zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen und Witwen.
- Schutz und Wiederherstellung religiöser Stätten als wirtschaftliche und kulturelle Ressourcen.

C. Politische Hebel und Kontrollmechanismen

- Konditionalität von Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit an:
 - Nichtdiskriminierung beim Zugang zu Leistungen
 - Transparente lokale Verwaltungsstrukturen
 - Ausschluss extremistischer Akteure
- Unterstützung lokaler Selbstverwaltungsmodelle mit nachweislicher Berücksichtigung religiöser und ethnischer Minderheiten.
- Einrichtung eines Frühwarnmechanismus zu Enteignungen und Bevölkerungsverschiebungen.

D. Internationale Koordination

- Abstimmung mit unabhängigen Dokumentationsstellen der Europäischen Union und Vereinten Nationen zur Sicherung von Eigentumsschutz.
- Förderung sicherer Transferkanäle in der Diaspora zur Stabilisierung familiärer Unterstützung.

4. Dringliche Empfehlungen und Handlungsbedarf für das BMZ

1. Programme zum Eigentumsschutz durch digitale Register, Rechtsberatung, Dokumentensicherung fördern.
2. Wirtschaftliche Nachhaltigkeitsprogramme für Minderheiten ausbauen vor allem mit Fokus auf Frauen und Witwen.
3. Konditionalität in Programmen der Entwicklungszusammenarbeit durch Finanzberichte und Kontrollmechanismen systematisch und vor Ort verankern.
4. Lokale Selbstverwaltungsstrukturen mit Minderheitenbeteiligung gezielt fördern.
5. Überwachungsmechanismen zu Vorfällen von Enteignungen etablieren.
6. Religiöse und kulturelle Stätten als soziale und wirtschaftliche Ressourcen schützen.
7. Finanzkanäle und Netzwerke in der Diaspora stabilisieren und nutzen.

Dr. Jens Kreinath | Institut zur Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen gegen religiöse Minderheiten in der Levante (IDHRV-ARMIL), Inc.

Kontakt: Jens.Kreinath@idhrv.org | Website: <https://idhrv.org/>

Das Institut zur Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen gegen religiöse Minderheiten in der Levante (IDHRV-ARMIL) ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation gemäß 501(c)(3), die am 24. Juli 2025 offiziell beim Staatssekretär von Kansas registriert wurde. Gerichtsstand: Wichita U.S. Courthouse für das Bezirksgericht der Vereinigten Staaten für den Bezirk Kansas, 401 N Market St, Raum 204, Wichita, KS 67202, USA | +1-316-315-4200